

(WIEDER)ANKOMMEN			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
Ankunft	positive Einstimmung der TN	Im Seminarraum sind Fotos vom 1. Modul an den Wänden angebracht.	Einfinden: Erinnerung an positives Vergangenes
10min	neue TN kenne SL und Team, Modul 2 ist gestartet	Wir begrüßen und stellen uns vor.	
20min	Ankommen der TN und (wieder)herstellen von Kontakten und Austausch unter den TN erste Integration der neuen TN	1. Mein Weg hierher 2. Das ist bei mir seit dem letzten Modul passiert. 3. Daran kann ich mich aus dem letzten Modul noch erinnern... 4. Ein Punkt, der mir bei der Programmplanung eines Austausches Schwierigkeiten bereitet hat. 5. Ein Programmpunkt, der mir im Rahmen eines Austausches besonders wichtig ist.	Moleküle: TN laufen bei dezenter Musik im Raum umher und finden sich zu jedem Impuls mit einem neuen Partner/einer neuen Partnerin zusammen und haben dann 2 Minuten Zeit, sich über den Impuls auszutauschen Zu den TN, die bereits am 1. Modul teilgenommen hatten, kamen neue TN hinzu. Vor diesem Hintergrund stand im Fokus der Anfangseinheit die Gestaltung eines positiven Seminarbeginns für alle Beteiligten und die Integration der neuen TN in die Seminargruppe
15min	Die TN, die SL und das Team haben einen gesamten, groben Überblick, wer anwesend ist	Jede_r TN sagt seinen/ihren Namen, den Lebensort und in welcher Funktion/Rolle er/sie hier im Seminar ist.	Plenumsrunde mit Ball. Ein_e TN beginnt und wirft den Ball, nachdem er/sie fertig ist, einem anderen TN zu.
15min	TN kennen und verstehen das geplante Programm des 2. Moduls SL und Team haben kennen evtl. abweichende bzw. besondere Erwartungen der TN Fragen sind geklärt und Anregungen der TN sind aufgenommen	Seminarprogramm auf Flipchart mit Erläuterungen und Zielen der einzelnen Einheiten Fragen und Anmerkungen der TN	Präsentation und moderierte (Frage) runde

THEMENZENTRIERTE INTERAKTION (TZI) & GRUPPENPHASEN			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
45min	TN kennen und verstehen das Konzept der Themenzentrierten Interaktion (TZI) und können daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption von Begegnungsprogrammen ziehen	<p>Grundlagen des TZI-Konzeptes</p> <p>Fragen an die TN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer kennt dieses Konzept und hat evtl. bereits damit gearbeitet? • Was bedeutet die Umsetzung dieses Konzeptes für die Konzeption eines Austauschprogramms? • Wo seht ihr Herausforderungen bei der Umsetzung. 	<p>interaktiver Vortrag mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde</p> <p>Möglichkeit, Erkenntnisse in das Lerntagebuch aufzunehmen</p>
60min	TN kennen und verstehen eine Entwicklungsstufen von Gruppen und ziehen daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption eines Austauschprogramms	<p>kurze Einleitung zum Thema Gruppendynamik</p> <p>Texte zum Thema „Gruppendynamik“ aus folgendem Buch:</p> <p>Manfred Gellert und Claus Nowak: Teamarbeit, Teamentwicklung, Teamberatung: Ein Praxisbuch für die Arbeit in und mit Teams, 4. erw. Auflage, Verlag Christa Limmer, 2010, 214-234.</p> <p>Arbeitsgruppenauftrag:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellt das Typische der Gruppenphase in einer Szene dar. 2. Haltet auf einem Flipchart fest, was Rolle und Aufgabe der Leitung in dieser Phase sind und findet dafür konkrete Beispiele aus eurer Austauschpraxis. 	<p>5 Arbeitsgruppen, jede Gruppe bearbeitet eine Phase mithilfe der Grundlagentexte</p>
45min	TN kennen und verstehen die fünf Entwicklungsstufen von Gruppen und ziehen daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption eines Austauschprogramms	Szenen und Flipchartpräsentationen der Arbeitsgruppen	<p>Rollenspiel</p> <p>Fragerunde am Ende</p>

PROGRAMMBAUSTEINE & ZIM			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
15min	TN sind in das Thema Programmplanung eingeführt und haben einen Überblick, mit welchen Programmbausteine wir uns in welchem Modul beschäftigen werden	<p>Es werden folgende Programmbausteine vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ankunft • Kennenlernen • Programmvorstellung • Erwartungen/Partizipation • Aktivitäten im Freien (M3) • Stadt/Orterkundung (M3) • Gruppenregeln/TN-Aufgaben • Gastfamilie Vorbereitung/praktische Tipps • Schulbesuch • Länderpräsentation • Karitatives/Mildtätigkeit (M4) • Evaluation und Tagesauswertung • Abschluss • Freizeit, Ausflüge, Abendprogramm (Lernorte, M1) • „interkulturelle Kommunikation“ /diversitätsbewusster Ansatz • offizielle Termine, Bürgermeister u.ä. (M4) • Presse, Ö-Arbeit (M4) • Sprachanimation (M3) 	<p>Collage: die Programmbausteineliegen kreisförmig auf dem Boden (A4), so dass alle TN sie lesen können</p> <p>moderierte Gesprächsrunde im Plenum mit vorbereiteten Impulsfragen</p> <p>Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bausteine haben in euren Begegnungen eine Rolle gespielt? • Welche fehlen euch? • Welche überraschen euch?
30min	<p>TN kennen und verstehen das ZIM-Modell zu Konzeption von Lernprozessen incl. verschiedener Lernzieltaxonomien</p> <p>die TN erkennen, dass es für dieselben Inhalte sehr unterschiedliche Ziele geben kann und dass zuerst das Ziel einer Lerneinheit definiert sein muss, bevor über Inhalte und Methoden</p>	<p>Definition von Ziel, Inhalt und Methode</p> <p>3 Stufen Lernzieltaxonomie kennen und verstehen, anwenden und umsetzen, analysieren und beurteilen</p> <p>3 Lernzielebenen kognitiv, sozial-emotional, psychosomatisch</p> <p>Definition von Ziel, Inhalt und Methode</p>	Aktivvortrag auf Pinnwand

	entschieden werden kann		
105min	<p>TN wenden die Lernzieltaxonomie und das ZIM-Modell an entwickeln für die ausgewählten Bausteine verschiedene mögliche Lernziele und finden dazu passende Methoden/Verfahren</p> <p>TN haben Anregungen und Ideen für die Gestaltung der einzelnen Programmbausteine</p>	<p>9 ausgewählte Bausteine</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung auf die Gastfamilien 2. Teambuilding 3. Schulbesuch 4. Länderpräsentation 5. Freizeit 6. Erwartungen und Wünsche 7. Ankunft und Kennenlernen der TN 8. Abendprogramm 9. Tagesauswertung <p>Arbeitsauftrag: Definiert verschiedene mögliche Ziele für diesen Programmbaustein.</p> <p>Wählt zu den Zielen passende Methoden und Inhalte aus</p>	<p>Kleingruppen von 4-5 TN jede Kleingruppe bearbeitet zwei Bausteine und bereiten sie für die anschließenden Lernstationen auf</p>
135min	<p>TN tauschen sich über ihre Ergebnisse und Erkenntnisse aus</p> <p>TN geben sich gegenseitig ein Feedback</p> <p>TN reflektieren ihre eigenen Begegnungsprogramme</p> <p>TN nehmen neue Ideen und Erkenntnisse können in der Zukunft ihre Begegnungsprogramme qualitativ verbessern</p> <p>TN sind motiviert und inspiriert, Neues auszuprobieren</p>	<p>die Ergebnisse und Erkenntnisse der Arbeitsgruppen</p> <p>das Feedback und die Fragen der TN an die Arbeitsgruppenergebnisse</p>	<p>Lernstationen (6 Lernorte): aus jeder Arbeitsgruppe bleiben 2 TN bei den Arbeitsgruppenergebnissen, die anderen TN gehen zu anderen Arbeitsgruppenstationen</p> <p>2 Runden im Wechsel (60min je Runde)</p>
30min	TN reflektieren den Tag und halten für	NÜM-Auswertungsrunde:	Lerntagebuch und Plenumsrunde

sich ihre wichtigsten Erkenntnisse fest

Rückmeldung der TN zum Tag
Lernerfahrungen, Stimmung,
(nicht)erfüllte Erwartungen

- Was hat mich Nachdenklich gemacht?
- Was hat mich Überrascht?
- Was ist für mich Merk-würdig?

--

AUSTAUSCH AUF AUGENHÖHE			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
30min	TN sind auf das Thema „Augenhöhe“ eingestimmt	<p>Impulse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauft so im Raum umher, wie ihr es gerade für passend empfindet. • Lauft im Raum umher und drückt körperlich aus, wie es euch gerade geht. • Lauft im Raum umher und begegnet euch gegenseitig auf Augenhöhe. • Lauft im Raum umher und begegnet euch nicht auf Augenhöhe. 	<p>Kreativ-körperlicher Ausdruck: TN gehen im Raum umher und stellen die Impulse der SL körperlich dar.</p> <p>Nach jedem Impuls gibt es eine kurze Reflexion unter den TN in der sie sich darüber austauschen, was sie gerade erlebt haben.</p> <p>Am Ende gibt es eine kurze Reflexion im Plenum.</p>
30min	alle TN kennen die Ergebnisse der Hausaufgaben und haben somit einen Überblick über die Situation in der Gruppe zum Thema „Austausch auf Augenhöhe“	<p>Ergebnisse Hausaufgaben <i>Die TN sollten vor dem Modul folgende Fragen beantworten und ihre Ergebnisse mitbringen.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Stellt euch eine Skala von 1 bis 100 Prozent vor. Zu wie viel Prozent findest du, findet die Begegnung mit euren russischen Partnern auf „einer Augenhöhe“ statt?</i> 2. <i>Wie denkst du würden das eure Partner auf derselben Skala einschätzen?</i> 3. <i>Was hast du/habt ihr dafür getan, dass ihr bei x Prozent seid und nicht bei 0 Prozent?</i> 4. <i>Was haben die Partner dafür getan, dass ihr bei x Prozent seid und nicht bei 0 Prozent?</i> 5. <i>Was brauch eurer Austausch um (näher) an 100 Prozent zu kommen</i> 	<p>Visualisierung der Ergebnisse der Hausaufgabe</p> <p>Soziometrie und Pinnwandpräsentationen</p>
60min	TN reflektieren, was „Austausch auf Augenhöhe“ bedeutet, welche Herausforderungen und Hindernisse es gibt und wie diese Überwunden werden können	<p>Arbeitsgruppenauftrag: Tauscht euch über folgende Fragen aus und bereitet eine Ergebnispräsentation vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht Augenhöhe aus? Was sind eure Kriterien? • Welche Faktoren verhindern Augenhöhe? 	Arbeitsgruppen 3-4 TN

	TN unterstützen sich in diesem Prozess gegenseitig und profitieren voneinander	<ul style="list-style-type: none"> Warum überhaupt „Austausch auf Augenhöhe“? was ist das qualitative Plus? 	
60min	<p>TN verstehen das Prinzip Austausch auf „Augenhöhe“ als einen anzustrebenden Grundsatz kennen, der von der Stiftung unterstützt und gewünscht wird</p> <p>TN haben Anregungen und Ideen erhalten, wie sie ihren Austausch in Richtung „Austausch auf Augenhöhe“ weiter voranbringen können</p>	Ergebnisse der Arbeitsgruppen	„Vernissage“ der Arbeitsgruppenergebnisse und moderierte Diskussion

EVALUATION UND NACHWEIS INTERNATIONAL			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
60min		Evaluationstools	Vortrag (PP-Präsentation)
90min	TN kennen die Zertifizierung „Nachweis International“ und nehmen Anregungen für ihre eigene Evaluationspraxis mit	Präsentation von Anne Sorge, Referentin für den Nachweis International beim IJAB	Vortrag (Link: http://prezi.com/w26iufad0dj9/kni-prasentation-hamburg/)